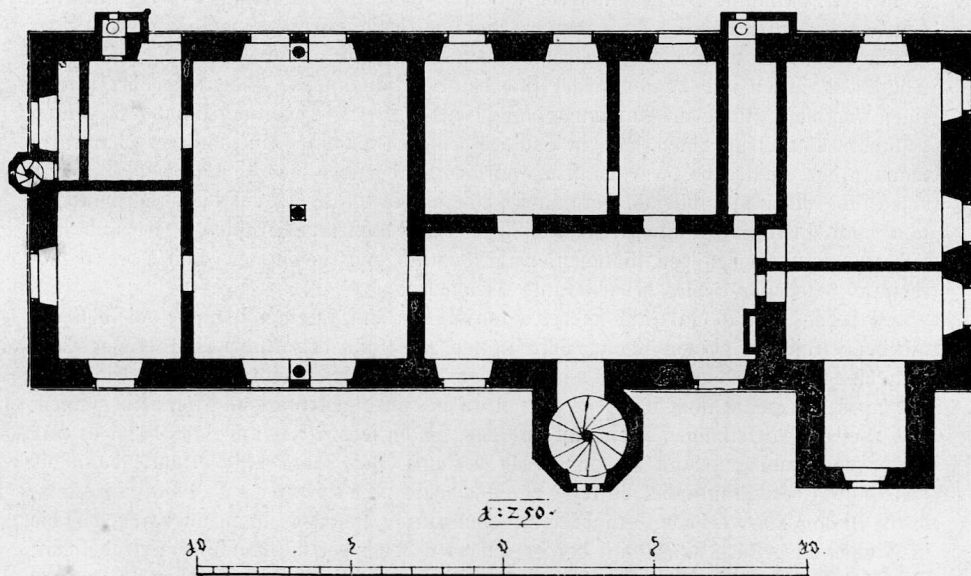


VI

ed. Im Jahre 1412 wurde die Mörszburg von den Herren von Geroldssee durch den Edelknecht Bernhard Bödle erworben.

Eine Fülle interessanten Materials bietet das Familienarchiv, das 1160 Urkunden, vom Jahre 1299 anfangend, aufweist. Die Gutsrechnungen vom Jahre 1565 ab sind darin enthalten und zahlreiche, historisch interessante Briefwechsel. Die vollständige Erhaltung des Archivs ist wohl in erster Linie dem Umstand zu verdanken, daß die Herausgabe von Urkunden laut Statut des Familienvertrags verboten ist. Trotzdem war es möglich, das wertvolle Material der geschichtlichen Forschung zur Verfügung zu stellen.

Schloß zu Rüst, erstes Wohngeschoss.
Nach einem Plane von 1776 im Besitz
des Freiherrn Bocklin von Bocklinsau auf Rüst.



Das Schloß war ursprünglich ein viereckiger, befestigter Turm mit Ringmauer, Graben und Flankentürmen. Es wurde im Jahre 1575 umgebaut und hat heute noch seine damalige Gestalt. Die Raumeinteilung ist eine typisch fränkische, mit der Diele in jedem Stockwerk in der Mitte. Außen bildet ein sechseckiger Turm mit Wendeltreppe die Verbindung mit den Stockwerken. Man sieht wiederholt die Jahreszahlen 1575 und 1576 und interessante Steinmezzeichen angebracht. Besonders interessant ist die Bildhauerarbeit am Portal, die eine Mischung von Renaissance und gotischem Stil darstellt.

Eine besonders interessante Persönlichkeit war **W i l h e l m** Böcklin von Böcklinsau, Kanzler Kaiser Karls V., Comes Palatinus, Poeta Laureatus, Domprobst von Magdeburg, der im Freiburger Münster in der Böcklinskapselle beigesetzt ist. Er erwarb sich die besondere Gunst des Kaisers und Papstes durch seine und seiner Brüder hervorragenden Leistungen in den Türkenkriegen.“

* * *